

Großartiges Familienfest beim ESV

Der Tag des Vereins stand unter dem Motto „Inklusion“



Die „ESV-Rollis“ zeigten ihr schon beachtliches Können.



Der Nachwuchs war den ganzen Tag mit viel Trainingseifer mit dabei.

Deggendorf. Fast alle Mitglieder des Eisenbahner-Sportvereins Deggendorf (ESV) waren auf den Beinen und haben den unter dem Motto „Inklusion“ stehenden ESV-Tag mit fast 400 Besuchern zu einem echten Erlebnis gemacht. Eingeladen hatte der Verein mit Vorsitzendem Helmut Kerschbaum alle Mitglieder – und diese brachten großteils auch ihre Freunde und Bekannten mit auf das Vereinsgelände.

Den Beginn machten schon am frühen Mittag die Kids aus dem Nachwuchsbereich des Vereins. Verschiedene Trainings- und Spieleinheiten wurden geübt, wobei auch die Gruppe „Kindergarten“ spielerisch die ersten Bälle mit dem Tennisschläger spielte.

Natürlich stand bei den vielen sportlichen Besuchern der gesamte Tag dem Tennis zur Verfügung.

Die in Kooperation mit der Lebenshilfe Deggendorf gegründeten Gruppen spielten und trainierten zusammen mit den Vereinsmitgliedern, während auf dem Allwetterplatz die Rollstuhlgruppe unter der Leitung des mehrfachen Deutschen Meisters im Rollstuhltennis, Peter Seidl, ihr beachtliches Können zeigte.

Den Besuchern wurde auch sonst einiges geboten und sie konnten dabei selbst an diversen Trainingsvarianten teilnehmen. In altersgerechte Gruppen eingeteilt wurde zum Beispiel im Ballpark trainiert, in dem vor allem die Koordination geschult wurde.

Cardio-Tennis, Motorik-Schulung und noch vieles mehr, geleitet vom Trainer Michael Peschl, wurde außerdem geboten. In dem vom Bayerischen Tennisverband



Die Hauptorganisatoren freuen sich zusammen mit dem mehrmaligen Deutschen Meister im Rollstuhltennis, Peter Seidl, über die gelungene Veranstaltung: (v.l.) Susanne Schedlbauer, Josef Peschl, Thomas Ebenbeck und Helmut Kerschbaum.

anerkannten Inklusionsverein stand neben dem Rollstuhl- erstmals auch Blindentennis mit auf dem Programm. Dabei durften allen Interessierten selbst einmal ausprobieren, im Rollstuhl Tennis zu spielen oder mit verbundenen Augen einen speziell präparierten Ball zu treffen.

Neben den vielen sportlichen Aktivitäten kam aber natürlich auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Während sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen oder Grillspezialitäten stärkten, konnten sich die Kinder im Karussell der Lebenshilfe, auf der Hüpfburg oder im großen Soccer-Court austoben oder in der Mal-Ecke oder beim Kinderschminken eine kleine Pause einlegen. Am Abend war dann der extra aufgestellte Barwagen mit rundum großem Tresen der Hit.

– Fotos: ESV

– dz